

## Gartenkunst und Gartendenkmalpflege in Sachsen-Anhalt ...

... ist das Thema einer Tagung, zu der Fachleute aus der gesamten Bundesrepublik am 27. und 28. September 2006 nach Halle an der Saale gekommen sind. Sachsen-Anhalt zählt zu den denkmalreichsten Ländern der Bundesrepublik Deutschland. Dazu gehören auch rund 1.000 Gartendenkmale in ihrer breiten Vielfalt. Anlässlich des Auftaktjahres des denkmalpflegerisch-touristischen Projektes »Gartenträume« wird über die denkmalpflegerische Wiederherstellung der im Projekt integrierten Gärten berichtet; darüber hinaus sollen bundesweite Entwicklungstendenzen der Gartendenkmalpflege und neue Forschungsergebnisse vorgestellt werden. Frau Prof. Erika Schmidt (Technische Universität Dresden) referiert dazu einleitend zur »Gartendenkmalpflege heute«.

Sachsen-Anhalt ist durch eine Vielzahl landschaftlich überformter Barockgärten und romantisch-sentimentaler Parks geprägt. Frau Dipl.-Ing. Anja Brückner, in der Altmark tätige Gartendenkmalpflegerin, wird am Beispiel des Schlossparks in Krumke über den Umgang mit den verschiedenen Schichten im Gartendenkmal sprechen.

Die Pflanzensammlung eines der ältesten botanischen Gärten im damaligen Preußen, der sich in Halle an der Saale befindet, kann zur Exkursion am Sonnabend besichtigt werden. Ein weiteres Kleinod der Stadt, der fast 500 Jahre alte Stadtgottesacker mit seiner aus den italienischen Campo-Santo-Anlagen entlehnten Gestaltung, wird am Donnerstag Ziel einer durch Frau Anja Tietz, Gebietsreferentin am Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie, geführten Exkursion sein. Einleitend dazu wird sie ihre Forschungsergebnisse zu historischen Friedhöfen darstellen.

Denkt man über Gartenkunst und Landesverschönerung nach, dürfen neben den Künstlern und Mäzenen bedeutende Wissenschaftler wie Dendrologen, Botaniker und Forstwissenschaftler nicht vergessen werden. Der Vielfalt der historischen Kulturlandschaft Harz wird sich ein Beitrag von Frau Dipl.-Ing. Katrin Franz widmen. Die älteste schriftliche Erwähnung von künstlerisch gestalteten Gärten auf dem Territorium des heutigen Sachsen-Anhalt überliefert Johann Peschel. Seine aus dem Jahre 1597 stammende »Gartenordnung« zählt als das genaueste Handbuch zur Anlage von Ziergärten seiner Zeit. Wie Herr Carsten Eisenmenger, Kustos der Marienbibliothek in Halle u. a. in seinem Vortrag ausführen wird, sind wir in der glücklichen Lage, dort ein Originalexemplar dieses Werkes zu besitzen.

Die Wörlitzer Anlagen als ein in seiner kulturhistorischen Dimension einzigartiger Garten der Aufklärung gelten als frühester und größter Landschaftsgarten nach englischem Muster auf dem Kontinent. Sie stellen eine Enzyklopädie des deutschen und internationalen Geisteslebens dar. Die gartenkünstlerisch gestalteten Landschaftsräume zwischen den Parks des Gartenreiches bilden die verknüpfende Basis für das als Welterbe geschützte Gesamtkunstwerk. Das Gartenreich Dessau Wörlitz wird 2007 einen Denkmalrahmenplan erhalten, aus dem Dr. Lutz Reichhoff erste Arbeitsergebnisse vorstellt. Frau Dr. Kirsten Lott wird auf der Tagung zum zeitgemäßen Umgang mit verloren gegangenen Parkarchitekturen im Georgengarten referieren.

Die ursprünglich barocke Anlage des Schlossparks Harbke, später landschaftlich umgestaltet, ist berühmt durch die Kultivierung ausländischer Gehölze im 18. Jahrhundert. Pflanzen aus der so genannten »Harbkeschen wilden Baumzucht« findet man heute noch in vielen frühen Landschaftsgärten des 18. Jahrhunderts. Zu den in Harbke erhalten gebliebenen dendrologischen Kostbarkeiten zählt der wohl älteste Ginkgo Deutschlands.

Fragen des Umgangs mit historischen Gehölzen im Gartendenkmal werden auf der Tagung durch Herrn Dr. Harald Blanke am Beispiel Hundisburg erläutert.

Eines der ersten Erfolge des Landesprojektes »Gartenträume« ist die positive Wahrnehmung des Gartens als Kunstwerk in der breiten Öffentlichkeit. Davon profitieren nicht nur die 40 ausgewählten Gärten und Parks, sondern auch viele andere. In dem sich die Öffentlichkeit mit Interesse den historischen Gärten zuwendet, entsteht eine Lobby zum Schutz und Erhalt dieser oftmals bedrohten Kleinode.

Das Thema der unterschiedlichen Interessen von Denkmalpflege und Naturschutz ist übergreifend in allen Gärten Gegenstand öffentlicher Diskussionen. Wie können beide Fachdisziplinen konstruktiv für den Erhalt eines Gartendenkmals wirken? Dr. Götz Meister vom Parkverein Dieskau gibt dazu einen Erfahrungsbericht.

Zu den herausragenden Unterstützern der gartendenkmalpflegerischen Projekte in unserem Bundesland gehören zweifelsohne die Deutsche Bundesumweltstiftung und die Allianz Umweltstiftung. Beide Stiftungen stellen am Freitag ihre Tätigkeiten in Sachsen-Anhalt vor.

Die Vielfalt und zahlreichen Besonderheiten der historischen Gartenanlagen in Sachsen-Anhalt sind ein wichtiger Teil des kulturhistorischen Erbes unseres Bundeslandes. Ziel der denkmalpflegerischen Bemühungen wird es daher sein, diese »Fülle des Schönen« für künftige Generationen zu erhalten.

#### Weitere Informationen, Kontakt:

Landesamt für Denkmalpflege  
und Archäologie Sachsen-Anhalt  
Landesmuseum für Vorgeschichte  
Richard-Wagner-Straße 9  
06114 Halle/Saale

Heike Mortell  
Tel. 0345 · 29 39 767 oder 0173 · 61 51 501  
Fax 0345 · 29 39 715  
Mail [mortell@lfd.mk.lsa-net.de](mailto:mortell@lfd.mk.lsa-net.de)

Sabine Oszmer  
Tel. 0345 · 29 39 743  
Fax 0345 · 29 39 715  
Mail [soszmer@lda.mk.lsa-net.de](mailto:soszmer@lda.mk.lsa-net.de)

